

5. Unterrichtsbesuch im Fach Sport

Name:

Schule:

Lerngruppe: 11 GK Sport

Ausbildungslehrer:

Fachleiter:

Hauptseminarleiter:

Ausbildungskoordinator:

Datum:

Zeit: 14.30 – 16.00 (8. + 9. Stunde)

Inhaltsbereich:

Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Pädagogische Perspektiven:

E – Kooperieren, Wettkämpfen und sich verständigen
A – Wahrnehmung verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern

Thema der Stunde:

Selbständige Erarbeitung einer Spiel- und Übungsform „3 mit 3“ in Kleingruppen im Volleyball mit dem Ziel die Spielfähigkeit und das Zusammenspiel zu verbessern und zu üben.

Unterrichtsziel:

Die SuS sollen die Notwendigkeit des Zusammenspiels im Volleyball erfahren und selbständig in Kleingruppen eine Spiel- und Übungsform „3 mit 3“ entwickeln, reflektieren und anwenden können, damit (geeignete) Spielzüge zustande kommen.

Didaktisch-methodische Begründung:

Das Unterrichtsvorhaben ist dem Inhaltsbereich 7 „Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele“ unter der pädagogischen Perspektive E „Kooperieren, Wettkämpfen und sich verständigen“ der Richtlinien der Sekundarstufe II für Gymnasien zugeordnet¹. Die heutige Stunde stellt die dritte Stunde im Unterrichtsvorhaben „Volleyball – Erweiterung und Vertiefung der technischen und taktischen Fertig- und Fähigkeiten“ dar. In der ersten Doppelstunde wurde das obere Zuspiel thematisiert und vertieft. Die SuS hatten demnach die Gelegenheit bereits die in der Sek I gemachten Erfahrungen nochmals in spielnahen Übungsformen anzuwenden und zu üben. In der zweiten Doppelstunde stand das untere Zuspiel im Vordergrund. In dieser Stunde wurde aufgrund der heterogenen Gruppe, damit die besseren SuS sich nicht unterfordert fühlen, mit der Gruppe zusammen beschlossen, dass aus dem Spielen heraus sowohl die Technik als auch das Spielen geübt werden kann und dabei der Motivationscharakter steigt. In der heutigen Stunde sollen die SuS ebenfalls problemorientiert an die Sache herangeführt werden, damit sie aus ihren eigenen Erfahrungen erkennen, dass ein Zusammenspiel unbedingt nötig ist, damit gute Spielzüge und dadurch Punktgewinne möglich sind, die allerdings in der heutigen Stunde nicht im Vordergrund stehen. Die SuS sollen daher erst in einer reduzierten Spielform des Volleyballs („3 mit 3“) die Sinnhaftigkeit des Zusammenspiels erfahren, um es später im Spiel auf dem normalen Volleyballfeld anwenden zu können. Mit der Möglichkeit in Kleingruppen in einer Explorationsphase zu arbeiten, haben die SuS die Gelegenheit ihre Selbständigkeit und ihre Kooperationsfähigkeit zu schulen.

Obwohl in der letzten Stunde schon ein kleines Zusammenspiel innerhalb den Kleingruppen zu sehen war, was darauf zurückzuführen ist, dass die SuS sich bemüht haben den Ball in der Luft zu halten, wurde sehr „volleyball-untypisch“ gespielt. Ein richtiger Spielfluss war nicht zu erkennen. Oft wurden die Bälle von den Spielern vorne am Netz angenommen und erst einmal nach hinten gespielt, um wenigstens innerhalb der Gruppe einmal den Ball zueinander zu zupassen. In der heutigen Stunde soll daher auch der Hinweis auf die Positionen der Spieler im Spiel „3 mit 3“ gegeben werden und es soll versucht werden, so einen Spielzug zu gestalten, was das Zusammenspiel erleichtert. Weiterhin erhoffe ich mir dadurch, dass den SuS klar wird, warum es Sinn macht einen Spielzug von hinten aufzubauen.

¹ Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe Gymnasium/Gesamtschule. 2001

Zur Lerngruppe:

Dies ist meine dritte Stunde in dieser Gruppe. Da dies ein Kurs ist, der komplett aus ehemaligen RealschülerInnen zusammen gestellt wurde, bin ich noch nicht so gut mit der Gruppe vertraut. Daher haben sich einige Verhaltensmuster wie Reflexionsphasen, Selbständigkeit, Sitzkreis usw. noch nicht ganz eingespielt.

Bis letzte Woche haben einige SuS Kurse (darunter auch Sportkurse) umgewählt, so dass ich im Moment nicht die genaue Anzahl der SuS kenne, was die Zusammensetzung der Kleingruppen beeinflussen könnte. Weiterhin ist eine muslimische Schülerin mit in diesem Kurs, die allerdings das ganze Schuljahr nicht am Sportunterricht teilnimmt. Mit ihr wurde vereinbart, dass sie ihre Leistungen anderweitig einbringt. In der heutigen Stunde wird sie damit beauftragt, die heutige Stunde zu protokollieren.

Literatur:

Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule. 2001

Geplanter Unterrichtsverlauf:

Phase	Unterrichtsgeschehen	Medien Materialien	Aktions- und Sozialformen	Didaktisch-methodischer Kurzkommentar
Einstieg	Begrüßung, Vorstellung des Besuchs		Sitzkreis	
Allgemeine Erwärmung, Hinführung, Problemaufriss	Die SuS sollen in Kleingruppen (3 mit 3) gegeneinander Volleyball nach bekannten Regeln spielen. <u>Aufgabe:</u> Ball in der Luft halten Versucht den Ball möglichst wenig auf den Boden aufkommen und möglichst ohne Unterbrechung zu spielen. Versucht außerdem „miteinander“ zu spielen.	Volleybälle	Kleingruppen (6 SuS)	Motivation, Sportartspezifische Erwärmung, Motorische Einstimmung
Reflexion	Wir haben uns nun aufgewärmt und versucht „miteinander“ zu spielen. Bei einigen Gruppen habe ich noch Probleme gesehen. Welche Probleme traten auf? Mögliche Antworten: <ul style="list-style-type: none"> ö keine sichere Annahme ö unsicheres Zuspiel untereinander ö der Ball wurde sofort rübergespielt ö wir standen oft ungünstig Warum ist es wichtig, dass diese Sachen funktionieren? <ul style="list-style-type: none"> ö Steigert die Spielfähigkeit ö (längere) Spielzüge kommen zustande Welche Möglichkeiten haben wir diese Probleme zu lösen? <ul style="list-style-type: none"> ö mehr miteinander spielen ö untereinander zu passen (3 Ballkontakte) 		Sitzkreis Unterrichtsgespräch	Die SuS sollen darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Zusammenspiel untereinander noch nicht gut funktioniert und sollen die Notwendigkeit des Zusammenspiels für (längere) gelungene Spielzüge einsehen.
Exploration	<u>Aufgabe:</u> Entwickelt eine Spiel- und Übungsform „3 mit 3“, so dass das Zusammenspiel geübt und verbessert werden kann. Überlegt euch zusätzlich, welche	Volleybälle	Gruppenarbeit	Durch die gestellte Aufgabe haben die SuS die Möglichkeit, selbständig das Problem zu lösen. Des weiteren wird durch die Zusammenarbeit in

	Positionen die Spieler einnehmen können, damit gute Spielzüge entstehen. Diese sollt ihr später präsentieren.			Kleingruppen die Kooperation gefördert.
Präsentation und Reflexion	Die Kleingruppen präsentieren ihre Ergebnisse. Ziele, Probleme und Verbesserungsvorschläge werden kurz diskutiert. Welche Aufstellung ist bei „3 mit3“ günstig? Warum? <ul style="list-style-type: none"> ø einer steht vorne am Netz, zwei hinten ø Spielaufbau über den Spieler am Netz möglich (Evtl. Erkenntnis: Das Zusammenspiel muss noch verbessert werden.)		Präsentation Sitzkreis Unterrichtsgespräch	Die SuS erhalten hier die Möglichkeit der Einsicht und können sich kritisch zu den Präsentationen und Problemen äußern.
Anwendung Sicherung	Spiel „3 gegen 3“ mit Aufnahme der entwickelten und geeigneten Spielform aus der Erarbeitung	Volleybälle	Kleingruppen	In dieser Phase erhalten die SuS die Gelegenheit das Erlernte zu üben, zu vertiefen und anzuwenden